



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 31.08. – 7.09.14

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

		<u>Maria Himmelfahrt</u>	<u>Maria Rast</u>
So	31.8.	8.30 10.00	Messe
		19.00	Messe: Fam. Fröhlich f. + Vater zum Gedenken
Mo	1.9.		
Di	2.9.		
Mi	3.9.		
Do	4.9.	8.15 18.30	Schulmesse in der VS
Fr	5.9.	19.00	Legio Mariä
Sa	6.9.	18.00	Messe: Herz Jesu Freitag
So	7.9.	8.30 10.00	Rosenkranz
			Familienmesse: Fam. Strnad f. + Mutter u. Großmutter
			Sammlung: Darlehensrück- zahlung Dachsanierung
		18.30	Pfarrfest
		19.00	

21. So i. Jkr: 1.Lg Jer 20, 7-9 2.Lg: Röm 12, 1-2 Evg: Mt 16, 21-27

Selbsthingabe

Mit Bedacht wähle ich nicht das Wort »Selbstopferung«, wie es eigentlich entsprechend des Verses 12,1 aus dem Römerbrief, auf den ich mich nun beziehe, heißen müsste, denn zu dramatisch sind alle Gedanken, die bei »Opfer« evoziert werden. Das Opfer Christi, die Märtyrer, ..., andererseits aber auch zu banal, bzw. begriffsverwirrend; denn wie oft sprechen wir von einem »Opfer«, das wir bringen, und meinen damit einen »Verzicht«? »Korban«, wie die Opfergabe im biblischen Kontext genannt wird, ist alles das, was man Gott weihet, ihm anvertraut, ihm übergibt. Wir kennen den Begriff im Neuen Testament aus dem Matthäusevangelium (Mt 7,11-13). Der Verzicht ist dabei nur die kausal notwendige, aber sekundäre Ebene.

Sich selbst also Gott weihen, sich selbst Ihm hingeben, Ihm übergeben. Das legt uns die zweite Lesung als den wahren Gottesdienst ans Herz. Aber wie macht man das?

Die klassische Variante ist der Eintritt in ein Kloster oder das Priestertum - meinen wir. Aber auch hier ist unsere Vorstellung schwammig, denn beide Wege sind in erster Linie Berufung. Selbsthingabe ist aber ein freier Akt des Menschen -

der Antwort auf eine Berufung sein kann, das Ja zur Berufung, aber nicht notwendigerweise mit einer besonderen Berufung einhergehen muss, außer der des Christseins mit Haut und Haar.

Wie gibt sich also der Christ, die Christin, die nicht auf einen speziellen Weg in der kirchlichen Gemeinschaft berufen ist, Gott ganz hin, opfert sich Gott, gibt sich als Korban? Dazu eine kleine Geschichte, denn oft erläutert das Leben selbst, durch Erfahrungen die man macht, worum es geht:

Manche Zelebranten haben die, aus meiner Sicht unartige, Angewohnheit, in Gemeinschaften wo in beiderlei Gestalt kommuniziert wird, beim Wein nicht alles was als Gabe von der Gemeinschaft- als »Korban« - gebracht wurde, in den Kelch zu gießen, sondern Wein zurückzubehalten. Eines Tages hat mich das so aufgeregt, weil ich es als „Gott einen Teil der Gaben der Menschen vorenthalten“ empfand, dass ich mich selbst ganz „als Ersatz“ oder „in Ergänzung“ auf den Altar geschmissen habe mit der ganzen Leidenschaft meines Herzens (nein, ich bin nicht exaltiert zum Altar gerannt).

Als ich das in einem geistlichen Gespräch erzählte, bekam ich zur Antwort: genau das ist es - in jeder Eucharistiefeyer. Wir legen uns, unser ganzes Leben auf den Altar. Wir lassen uns wandeln von Gott. Denn die Selbsthingabe an Gott ist kein humanistischer Altruismus, sondern eine vertrauensvolle Hingabe an den, der alles zum Guten wandeln kann, der uns liebt und uns reich beschenken will. Der uns zu seinen Zeugen und Zeuginnen machen will, weil wir Erfahrung mit ihm haben, IHN erfahren haben.



***Hurra, die Schule beginnt!**
Allen Lehrern und Schülern einen
guten Start ins neue Schuljahr!*

***... und Maria Rast startet mit einer Familienmesse und einem
Pfarrfest am Sonntag, 7. September***

Es wird gegrillt, es gibt Essbares und Trinkbares verschiedenster Art und frohe Laune – Urlaubserlebnisse, Freude übers Wiedersehen, neue und alte Freunde!

Alle sind dazu herzlich eingeladen!

P.S.: Sissy Reis koordiniert und bittet um Kuchen und Salate –
(Tel. 0664 – 317 23 15)

Sa, 6.9., 16 Uhr:

Die Freiwillige Feuerwehr Steinbach feiert

und wir sind zur Eröffnung des neuen großen Zubaus und zur Fahrzeugsegnung freundlich eingeladen!

€ 488,00 überwiesen die beiden Mauerbacher Pfarren an die
Caritas Auslandshilfe. Vergelt's Gott!

